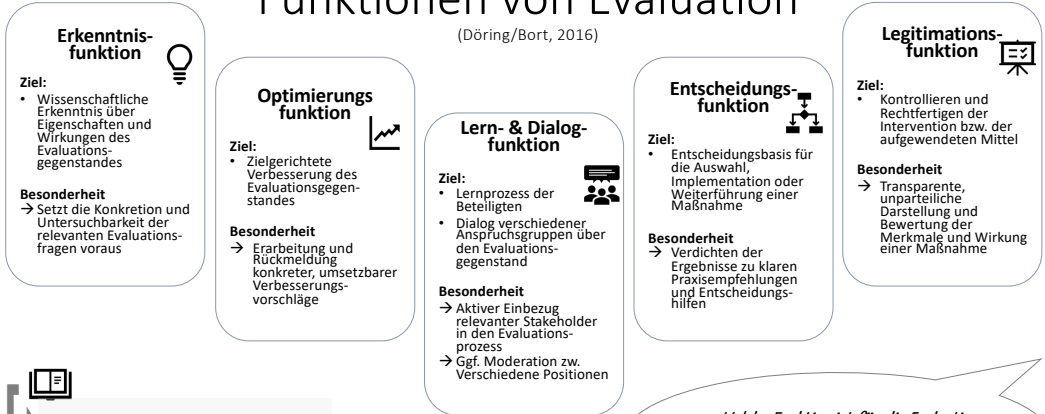


Für die Gestaltung einer Evaluation ist es wichtig zu wissen, welche Funktion sie erfüllen soll!

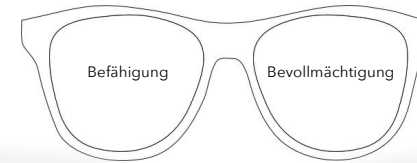
Wie verändert die „Empowerment-Brille“ unseren Blick auf die Evaluation kirchlicher Innovationsprozesse?

Funktionen von Evaluation

(Döring/Bort, 2016)



Evaluation & Empowerment?!



Evaluation ermöglicht Lernen
 Indem sie Feedback gibt und Reflexionsanlässe schafft, **befähigt** sie Projektverantwortliche und Programmakteure ihr Handeln anzupassen.

Evaluation schafft Raum für Dialog
 Indem sie verschiedene Anspruchsgruppen miteinander ins Gespräch über ihre Zielvorstellungen und Bilder von Kirche bringt, **bevollmächtigt** sie alle Beteiligten zur Mitgestaltung von Kirche.

Hier ist Platz für Ihre Kommentare und Gedanken!

Wie sehen Sie das?

Auf welche Weise hängen Evaluation und Empowerment Ihrer Meinung nach zusammen?

Welche Funktion ist für die Evaluation kirchlicher Innovationsprozesse die wichtigste?

unsere Meinung:

...und Ihre Meinung?



»Im Zuge der Evaluation vollziehen die Beteiligten Lernprozesse und treten **verschiedene Anspruchsgruppen** miteinander in Dialog. Eine Evaluationsstudie kann die Funktion haben, einen solchen Dialog über den Evaluationsgegenstand zu fördern und fruchtbar zu gestalten. Damit eine Evaluationsstudie die Lern- und Dialogfunktion erfüllt, muss das Evaluationsteam besonderes Augenmerk darauf legen, **relevante Stakeholder aktiv in den Evaluationsprozess** einzubeziehen und zwischen divergierenden Positionen unterschiedlicher Stakeholdergruppen zu moderieren.«
 (Döring/Bortz 2016, 987)

Lern- & Dialogfunktion!

AHA! Anspruchsgruppen!

»...alle direkt und indirekt von der Nutzung und Wirkung des Evaluationsgegenstandes **Betroffenen** [...] sowie alle an der Entwicklung, Umsetzung und Optimierung des Evaluationsgegenstandes **Beteiligten**...«
 (Döring/Bortz 2016, 983)

Und wer könnte das sein?

Beim Auftaktworkshop zur weiteren Begleitforschung der EKM-Erprobungsräume haben wir folgende gesammelt:

- Beteiligte:**
 - Personengruppen:
 - EPR-Verantwortliche
 - EPR-Mitarbeitende
 - EPR-Träger
 - Vernetzungsformate:
 - Digitaler Stammtisch
 - Reformerzeit
 - Werkstatt EPR
 - Learning Communities
 - Resonanzräume

- Entscheidungstragende/ „Auffragende“**
 - Landessynode
 - Landeskirchenrat
 - Kollegium
 - Lenkungsgruppe
 - Steuerungsgruppe
 - LKA Team EPR
 - Fachbeirat
- Betroffene (direkt/ indirekt, ggf. benachteiligt)**
 - Zielgruppen (+ Angehörige)
 - Kooperationspartner
 - Superintendaten/ Mittlere Ebene?
 - Ortsgemeinden
 - die „Gesamt-EKM“ (v.a. Kirchengemeinden)

(Fach)Öffentlichkeit „Innovations-Netzwerk“/ Interessengemeinschaft EPR

...denn...
 ...die implizite Annahme über emergenter Programme scheint gut zu passen!:

»Das Programm wird im rekursiven Wechselwirkungsprozess zwischen den thematischen Programmdimensionen und den heterogenen lokalen Umsetzungsformen – maßgeblich durch das **Handeln der Akteure** in den Projekten und außerdem im **Zusammenwirken** (Information, Diskussion und Aushandlung) der unterschiedlichen Beteiligungsgruppen des Programms – im **zeitlichen Verlauf** der Programmumsetzung konstituiert.«
 (Haubrich, 2009)

...außerdem spricht auch das Ergebnis aus dem Auftaktworkshop zur weiteren Begleitforschung der EKM-Erprobungsräume dafür:

Wie wichtig sind die Funktionen für die wiss. Begleitung der Erprobungsräume?



Markieren Sie die Gruppen, die Ihnen besonders wichtig erscheinen, mit einem Klebepunkt!
 Fehlt eine Gruppe? Dann ergänzen Sie hier gern!

Einigen Evaluationsansätzen liegt die Empowerment-Idee sehr nahe, z.B.: der Cluster-Evaluation:

Kern-Idee der Cluster-Evaluation:
 Gruppieren verschiedener Initiativen, die sich (z.B. in Bezug auf Zielgruppe oder Kontext) ähneln, um clusterspezifische Handlungsstrategien aufzuspüren. (Haubrich, 2009)

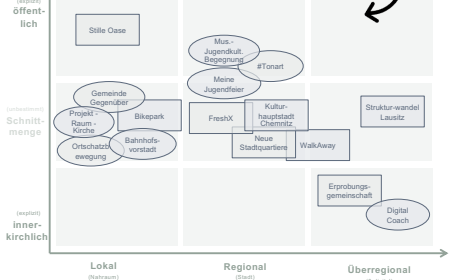
Die 4 programmatische Eckwerte der Cluster-Evaluation:

- It looks across a group of projects to identify common threads and themes that, having crossconfirmation, take on greater significance;
- It seeks not only to learn what happened with respect to a group of projects, but why those things happened;
- It happens in a collaborative way that allows all players – projects, foundation, and external evaluators – to contribute to and participate in the process so that what is learned is of value to everyone; and
- The relationship between the projects and the external evaluators conducting the cluster evaluation is confidential. Evaluation findings of the cluster evaluation are reported back to the foundation only in aggregate for the entire cluster and never for the individual projects.

(WKKF 1991, zit. nach Haubrich, 2009)

Nach welchen Dimensionen ließen sich kirchliche Initiativen „clustern“?

Für die „Initiative Missionarischer Aufbrüche“ in der EVLKS haben wir es mit „Kirchenbezug“ und „Regionalität“ versucht:



Welche Cluster-Ideen haben Sie?

